

Der Deutsche Markscheider-Verein e. V. – ein Verein, der aktiv an den Aufgaben der Rohstoff- und Energiewirtschaft mitwirkt



Das Markscheidewesen unterliegt als Ingenieurdisziplin des Bergbaus seit Längerem einem erheblichen Wandel. Dieses aufgreifend, haben wir 2007 einen Veränderungsprozess im Verein eingeleitet, in dem es gelungen ist, die Emotionen aller Akteure positiv einzusetzen. Zurzeit vertreten wir in Deutschland und dem Ausland 478 Mitglieder. Etwas über 60 % stehen aktiv im Berufsleben. 10 % beträgt der Anteil des in Ausbildung befindlichen Nachwuchses. Gerade diese Zahl lässt für die Zukunft hoffen.

Im Verlauf der beiden letzten Jahrzehnte wurde deutlich, dass in Ost und West vielen Mitgliedern eine neue Perspektive innerhalb der sich rasch verändernden Bergbaulandschaft gegeben werden musste. Dabei spielte die Grundüberzeugung des DMV, wonach die Herausforderungen der Energie- und Rohstoffwirtschaft nur interdisziplinär zu lösen sind, eine wesentliche Rolle. Zur Bewältigung dieser Aufgaben wurde innerhalb unseres Strategiprozesses eine Vision entwickelt und Ziele und Maßnahmen zu ihrer Erreichung festgelegt. Die Vision der Markscheider lautet: „Wir kommunizieren bergbauliche Prozesse.“

Eines der Ziele ist auf die Sicherstellung der Ausbildung des markscheiderischen Nachwuchses ausgerichtet. Hier sei aktuell vermerkt, dass an der TU Bergakademie Freiberg, am Institut für Markscheidewesen und Geodäsie, die Neubesetzung der Institutsleiterstelle in die entscheidende Phase getreten ist und wir hoffentlich zum Wintersemester einen neuen Professor in Freiberg begrüßen dürfen.

Der DMV stellt sich gemeinsam mit der Industrie, den Behörden und den Lehrinrichtungen den veränderten Anforderungen aus gesetzlichen Bestimmungen und Umweltauflagen, durch stärkere Einbindung der Öffentlichkeit, durch verändertes Kommunikationsverhalten aber auch durch moderne Sensorik, Vermessungs- und Auswertetechnik. Hier sei u.a. auf notwendige Änderungen in der Referendarausbildung und die Zulassung ausländischer Kollegen verwiesen. Wir arbeiten beständig an unserem fachlichen Netzwerk und pflegen Kontakte zu vielen anderen ingenieur- und geowissenschaftlichen Organisationen. Hier sei insbesondere auf den Deutschen Dachverband für Geoinformation und die Vereinigung Rohstoffe und Bergbau verwiesen. Der Verbändepark auf der INTERGEO, in dem der DMV seit einigen Jahren mitwirkt, ist ein ebenso gutes wie erfolgreiches Beispiel, die Wahrnehmung der Geoszene in der Öffentlichkeit zu stärken.

Besonders erwähnenswert ist, dass zurzeit durch Herrn Prof. Axel Preuße von der RWTH Aachen die Präsidentschaft der internationalen wissenschaftlichen Vereinigung der Markscheider (International Society for Mine Surveying – ISM), wahrgenommen wird. Höhepunkt wird in diesem Jahr der vom 16. – 20. September in Aachen stattfindende XV. internationale ISM-Kongress sein (www.ism-germany-2013.de).

Ich würde mich freuen, Sie dort begrüßen zu können.

Auch zukünftig leisten wir unseren Beitrag zum Wissensaustausch in einer immer komplexer werdenden Welt. Wir beteiligen uns an der Diskussion zur Energiewende und wir unterstützen unsere Hochschulen bei den jährlichen Kolloquien und Fachtagen. Im Jahr 2015 wird sich der DMV aktiv am 250-jährigen Gründungsjubiläum der TU Bergakademie Freiberg mit einer Fachtagung aus unserer Tagungsreihe „Energie und Rohstoffe“ beteiligen.

Der DMV hat als berufsständisch-wissenschaftliche Vereinigung eine mehr als 130-jährige Tradition. Die Pflege der Kontakte zu benachbarten ingenieur- und geowissenschaftlichen Organisationen hat immer einen besonderen Stellenwert gehabt und wird zukünftig notwendigerweise zu vertiefen sein.

Ich hoffe, ich konnte mit diesen kurzen Bemerkungen Ihre Neugier wecken. Besuchen Sie uns auf unserer Homepage (www.dmv-ev.de) und bleiben wir weiter in Kontakt.

Carsten Wedekind

Vorsitzender des Deutschen Markscheider-Vereins e. V.